

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 12

Rubrik: Der kleine Familienfilm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

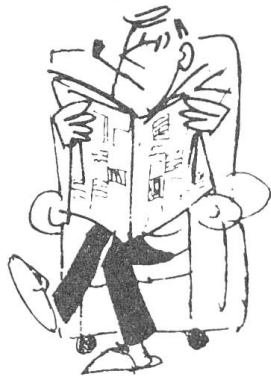
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Familienfilm

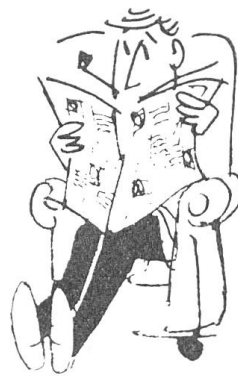
VON HANS MOSER



1) «Land am See,
zweihundert Franken
pro Quadratmeter.»



2) «Wenn ich vor zwanzig
Jahren ein bisschen
Geld in Land angelegt
hätte, als es noch
vier Franken kostete —



3) dann wäre ich heute
Millionär!



4) Ich könnte drei oder
vier Jachten kaufen.



5) Und ein Chauffeur
würde mich im Rolls
Royce herumführen.



6) Ich könnte mir die
Zigaretten mit Hunderter-
noten anzünden.»



7) Die Frau ruft von unten,
ob sie nicht vierzig
Franken haben könnte
für Kommissionen.



8) «Wann werden die
Frauen endlich lernen,
mit dem Geld umzu-
gehen und es nicht immer
zu verschleudern, als
wüchse es auf den
Bäumen?»